

SAMSTAGS | 11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
IM BILDUNGSFORUM
 Am Kanal 47
 14467 Potsdam

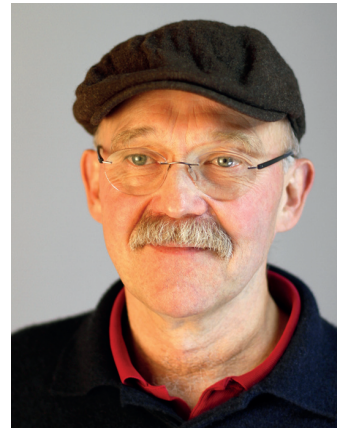
Seit 2003 stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Region aktuelle Forschungsthemen vor: gut verständlich, interessant und anschaulich, mit kurzer Fragerunde.



Dr. Ewald Weber
 Institut für Biochemie und Biologie,
 Universität Potsdam



Prof. Dr. Dr. h.c. Harald Schuh
 Deutsches GeoForschungszentrum
 (GFZ)



Prof. Dr. Frank Scherbaum
 UP Transfer GmbH



Prof. Dr. Johann Ev. Hafner
 Institut für Jüdische Studien
 und Religionswissenschaft,
 Universität Potsdam

POTSDAMER KÖPFE IN DER WIS

Informationen zum Programm:
www.potsdamer-koepfe.de

Parallel bietet die SLB in der Kinderwelt ein kostenloses Vorleseprogramm für Kinder an.

Eintritt: 5 Euro, Kinder frei

Eine Kooperationsveranstaltung mit:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Der Waschbär als Pirat – Biologische Invasionen und Naturschutz

Viele Pflanzen und Tiere, die in der Natur angetroffen werden, sind gar nicht einheimisch, so der Japanische Staudenknocherich, eine Pflanze aus Asien, oder der Waschbär, ein nordamerikanisches Säugtier. Beide und viele weitere Arten wurden durch den Menschen absichtlich eingeführt oder unabsichtlich eingeschleppt und verwilderten schließlich. Wann verursacht nicht einheimische Arten Schäden und wie sehen diese aus? Was kann getan werden? Solche und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrags. Anhand zahlreicher Beispiele wird die Problematik der sogenannten biologischen Invasionen erläutert.

Naturgefahren und die globale Veränderung

Am Deutschen GeoForschungszentrum Potsdam (GFZ), dem nationalen Zentrum für die Erforschung der festen Erde, spielt die Geodäsie (Lehre von der Vermessung der Erde und deren Veränderungen) eine wichtige Rolle. In diesem Vortrag wird eine Übersicht über die verschiedenen Naturgefahren und die Phänomene globaler Veränderung gegeben, die mittels geodätischer Verfahren beobachtet werden können. Hierzu gehören globale Navigationssatellitensysteme wie GPS, Lasermessungen zu Satelliten oder die Radiointerferometrie auf langen Basislinien.

Alles ist Schwingung – Das Bild zur Musik macht die Geophysik

Was passiert in ihrem Knie, wenn Sie singen? Was verbindet Wetter mit Musik? Der Potsdamer Geophysiker Prof. Dr. Frank Scherbaum beschäftigt sich seit langem mit den Gemeinsamkeiten von Seismologie und Musik (wissenschaft). Er nimmt sie mit in die entlegene Bergwelt von Swanetien im hohen Kaukasus zu mehrstimmiger Vokalmusik. Sie hören archaische Klänge, die sich nicht in unserem westlichen Tonsystem beschreiben lassen. Der Clou: Diese seit 2001 zum Weltkulturerbe erklärten Gesänge können durch ein „seismologisches“ Meßverfahren erstmals in ihrer Vielfalt präzise erfasst und damit auch bewahrt werden.

Engel kommen mir nicht über die Grenze!

Mit diesem Satz hat ein SED-Funktionär Wim Wenders abblitzen lassen, der seinen Film „Der Himmel über Berlin“ auch in Ost-Berlin drehen wollte. Ausgehend von diesem Meisterwerk wird der Vortrag den Ursprung der Engelsonststellung in der Bibel und im Christentum nachzeichnen. Dabei kommen auch vergessene Traditionen zur Sprache: Engel als Söhne Gottes, der Fall der Engel, Christus als hoher Engel, Engel als kosmische Monster, Engel als Urlicht. Am Schluss werden die verschiedenen Engel der Weihnachtserzählung (Gabriel, Chöre, Bote) thematisiert und genauer erläutert.



A Pair of Raccoons © Lorri Carter / Shutterstock.com

17. SEPTEMBER 2016
11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING

08. OKTOBER 2016
11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING

19. NOVEMBER 2016
11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING

10. DEZEMBER 2016
11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING



Präsentiert von:





Dr. Käthe Klappenbach
Stiftung Preußische Schlösser und
Gärten Berlin-Brandenburg



Prof. Dr. Florian J. Schweigert
Institut für Ernährungswissenschaft,
Universität Potsdam



Susanne Foidl
Filmuniversität Babelsberg
KONRAD WOLF



Prof. Dr. Thomas Naumann
Deutsches Elektronen-Synchrotron
DESY, Zeuthen



**POTS DAMER KOPF
SPEZIAL**
Prof. Dr. Eva Kimminich
Institut für Romanistik,
Kulturen romanischer Länder,
Universität Potsdam



Dr. Guido Grosse
Alfred-Wegener-Institut (AWI)

**Die Kostbarkeit des Lichtes am
Beispiel preußischer Schlösser**

Die Maßeinheit für die Beleuchtungsstärke ist das Lux (lx). Das lateinische Wort heißt übersetzt Licht. Es ist der Wortstamm des Wortes Luxus, welches mit Aufwand, Verschwendung und Prunk übersetzt wird. Bis zur Einführung der Elektrifizierung mussten ein hoher Aufwand und eine große Verschwendung betrieben werden, um ein üppiges und prunkvolles Licht zu erzeugen. Kerzen waren kostspielig, wurden aber in großer Zahl benötigt, um diesem Anspruch zu genügen. Dieser Luxus sowie die kostbaren Leuchter in den preußischen Schlössern ist Thema des Vortrages.

**Insekten als Eiweißquelle
der Zukunft**

„Entomophagie“, der Verzehr von Insekten, ist seit Jahrtausenden bekannt. Was für ca. 1/3 der Weltbevölkerung in Asien und Afrika Teil der normalen Ernährung ist, gilt für Europa und USA aufgrund bestehender Aversionen meist als Nahrungstabu. Doch der globale Bedarf an Nahrung und an tierischem Eiweiß wird aktuellen Schätzungen zufolge in den nächsten vier Jahrzehnten um 75 Prozent steigen. Der Vortrag thematisiert diese Herausforderungen und zeigt auf, dass Insekten aufgrund ihres hohen Gehalts an hochwertigen Proteinen einen wesentlichen Beitrag zur globalen Ernährungssicherung liefern können.

**Typisch Mann, typisch Frau?
Filmmontage und Geschlechterkonstruktionen**

Montage (Filmschnitt) ist der komplexeste, offenste und längste Prozess bei der Filmherstellung. Montage ist wahrnehmen und zeigen. Montage konstruiert. Montage artikuliert. Montage in ihrer künstlerischen Praxis wird sehr bewusst ausgeführt – jeder Schnitt genau gesetzt. Die dabei entstehenden Zusammenhänge sind gewünscht und herbeigeführt. De- und Remontagen veranschaulichen auf beeindruckende Weise wie einfach es ist, mit filmischen Mitteln Stereotype zu konstruieren und somit filmisch fortzuschreiben. Ein Vortrag mit vielen Filmbeispielen und Diskussionsstoff.

**Der Alte würfelt nicht –
Einsteins Dialog mit Gott**

Einstein sprach so oft von Gott, dass Bohr ihn bat: „Hör auf, Gott zu sagen, was er tun soll!“. Dabei tat er gern so als habe er einen direkten Draht zum ‚Alten‘. Einstein war von der Erkennbarkeit unserer Welt fasziniert und glaubte daran, dass diese Welt schön und einfach sei und durch erkennbare Gesetze regiert wird. Dieser Glaube war eine Voraussetzung seines Denkens. Ohne ihn hätte er wie Brechts Galilei morgens nicht aufstehen können. Auch fragte er, ob Gott eine Wahl hatte und die Welt hätte anders machen können. Einsteins Art zu fragen, ist auch heute noch für unsere Suche nach den Geheimnissen des Universums sehr produktiv.

**Information und Interpretation:
Wie baut man eine
Verschwörungstheorie?**

Verschwörungstheorien sind zurzeit populärer denn je. Sie suchen nach Schuldigen, konstruieren und verbreiten Feindbilder. Dabei erzeugen sie ein Klima tiefen Misstrauens. Das Internet hat diese Entwicklung stark befördert, denn es bietet Verschwörern sowie Wahrheitssuchern einen schier endlosen Kosmos an Informationen und Interpretationen. Der Vortrag befasst sich nicht mit der faktischen Wahrheit oder Unwahrheit von Verschwörungstheorien, sondern deckt ihre argumentativen Strukturen und kalkulierten Wirkungen auf, um nach Möglichkeiten der Prävention zu suchen.

**Wenn das Eis unter der Erde
taut – Arktischer Permafrost
im Wandel**

Der Klimawandel in der Arktis hat bereits begonnen. Langsam, aber beständig, erwärmt sich auch der Permafrost (Dauerfrostboden), der aus gefrorenen Sedimenten, Gesteinen, Eis und organischen Überresten ausgestorbener Tiere und Pflanzen besteht. Der Vortrag umfasst Beobachtungen zahlreicher Arktis-Expeditionen und Satellitenmissionen. Zudem wird gezeigt, was es mit explodierenden Methan-Kratern, ausgestorbenen Mammuts, wilden Tundrafeuern oder auslaufenden Seen des arktischen Sibiriens, Alaskas, Kanadas auf sich hat, und warum dieser Wandel auch uns in Deutschland betrifft.

**23. JANUAR 2016
11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING**

**13. FEBRUAR 2016
11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING**

**12. MÄRZ 2016
12 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING**

**16. APRIL 2016
11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING**

**DIENSTAG, 03. MAI 2016
18 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING**

**11. JUNI 2016
11 UHR
WISSENSCHAFTSETAGE
RAUM SÜRING**